

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sämtliche Werke

in fünf Bänden

Dramatische Werke. Jugendschriften

Gogol', Nikolaj Vasil'evič

Berlin, [1923]

Charaktere und Kostüme

[urn:nbn:de:bsz:31-85598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85598)

Charaktere und Kostüme

Anmerkungen für die Herren Schauspieler

Der Stadthauptmann. Ein im Dienst ergrauter und in seiner Art keineswegs dummer Mensch. Obwohl er Schmiergelder nimmt, gibt er sich doch ein sehr solides Ansehen; er ist von ziemlich ernstem Wesen, ja sogar ein wenig Raisonneur, und spricht weder laut noch leise, weder viel noch wenig. Jedes seiner Worte ist gewichtig. Seine Gesichtszüge sind hart und grob, wie bei einem jeden, der sich mühsam von der Pike hinaufgedient hat. Der Übergang von Schrecken zu Freude, von gemeiner Unterwürfigkeit zum Hochmut vollzieht sich bei ihm mit großer Geschwindigkeit, wie bei einem Menschen mit roh entwickelten Instinkten. Er trägt gewöhnlich eine Uniform mit Litzenbesatz und Stulpenstiefel mit Sporen. Sein angegrautes Haar ist kurz geschnitten.

Anna Andrejewna. Seine Frau. Eine Provinzkofette in nicht zu reifem Alter, deren Bildung teils auf Romanen und Poesiealben, teils auf den häuslichen Sorgen wegen der Vorrats- und der Mädchenkammer beruht. Sie ist sehr neugierig, mitunter erscheint sie sogar hochmütig und eingebildet. Zuweilen erlangt sie eine gewisse Macht über ihren Gatten, bloß weil dieser ihr nichts einzuwenden weiß. Aber diese Macht erstreckt sich bloß auf Kleinigkeiten und äußert sich in Vorwürfen und Spöttereien. Sie wechselt mehrfach ihre Kleider und erscheint im Verlauf des Stücks in vier verschiedenen Toiletten.

Chlestakow. Ein junger Mann von ungefähr dreiundzwanzig Jahren. Sehr mager und schwächlich, ein wenig einfältig und was man einen „Birrkopf“ zu nennen pflegt —

einer von jenen Leuten, die man in den Amtsstuben als einen vollkommenen Hohlkopf bezeichnet. Er spricht und handelt ohne jede Überlegung und ist nicht imstande, seine Gedanken auf irgendeine Sache zu konzentrieren. Seine Redeweise hat etwas Abruptes, und die Worte, die seinem Munde entströmen, haben immer etwas Überraschendes. Je mehr Treuherzigkeit und Einfachheit der Träger dieser Rolle an den Tag legt, um so mehr wird er dadurch gewinnen. Er geht nach der Mode gekleidet.

Dssip. Ein Diener von jener Sorte, wie Diener höheren Alters gewöhnlich zu sein pflegen. Der Ton seiner Rede ist ernst, er hält den Blick ein wenig gesenkt und ist ein Raisonneur, der, während er mit sich selbst spricht, seinem Herrn gern Moralpredigten hält. Seine Stimme, die fast immer etwas Ruhiges, Gleichmäßiges hat, nimmt, sowie er mit seinem Herrn redet, einen rauhen, abgerissenen, ja sogar etwas groben Ton an. Er ist gescheiter als sein Herr und errät daher rascher, um was es sich handelt. Er redet nicht gern viel und ist ein schweigsamer, verschlagener Schlaufkopf. Er trägt einen verschliffenen Rock von grauem oder blauem Stoff.

Dobtschinskij und Dobtschinskij. Beide klein von Wuchs, sehr neugierig und einander sehr ähnlich sehend. Beide mit einem gewissen Embonpoint, sprechen sehr schnell und helfen viel mit Gesten und lebhaften Handbewegungen nach. Dobtschinskij ist etwas größer und ein wenig ernster als Bobtschinskij, dafür ist Bobtschinskij kecker, ungezwungener, lebhafter als Dobtschinskij.

Tzapkin-Tzapkin. Der Richter ist ein Mensch, der fünf oder sechs Bücher gelesen hat und darüber bis zu einem gewissen Grade ein Freidenker geworden ist. Ein Mann, der sich gern in phantastischen Vermutungen ergeht und daher ein gewisses Gewicht in jedes seiner Worte legt. Der Darsteller dieser Rolle muß seinem Gesicht immer einen bedeutsamen Ausdruck geben. Er hat eine tiefe Bassstimme und spricht sehr gedehnt, wobei er schnauft und krächzt wie eine alte Uhr, die immer erst schnarrt, ehe sie schlägt.

Semjanika, der Verwalter der Armenanstalten, ist ein sehr beleibter, schwerfälliger, plumper Mann, dabei aber ein Gauner und Schlaufkopf. Sehr geschäftig und dienstbeflissen.

Der Postmeister. Ein bis zur Naivität treuherziger Mensch.

Die übrigen Rollen machen keine weiteren Anweisungen erforderlich; wir haben die Originale fast ständig vor Augen.

Die Herren Schauspieler sollten die letzte Szene mit ganz besonderer Sorgfalt behandeln. Das zuletzt gesprochene Wort muß alle zugleich und auf einmal wie ein elektrischer Schlag treffen. Die ganze Gruppe muß augenblicklich ihre Stellung ändern. Ein Ausruf der Überraschung muß sich im gleichen Moment allen Frauen entringen, wie wenn er aus einem Munde käme. Wenn diese Bemerkungen nicht beachtet werden, kann die ganze Wirkung verlorengehen.

